



Leichtathletik Jahresbericht 2017

Eine WM-Teilnahme, ein Thorpe-Cup-Sieger und ein Sportler des Jahres

Das Jahr 2017 hinterließ bei der Leichtathletikabteilung des TSV Bayer Dormagen viele erfreute Gesichter. Ole Grammann überzeugte im Weitsprung derart, dass er durch den Deutschen Leichtathletik-Verband für die Weltmeisterschaft in Nairobi (Kenia) nominiert wurde und dort auf einem guten neunten Rang landete. Mehrkämpfer Ituah Enahoro sorgte mit seinem Sieg beim Thorpe Cup für großes Aufsehen in der Zehnkampfbranche und durchbrach nebenbei die 8000-Punkte-Schallmauer. Und Herbert E. Müller? Der bewies im Alter von 87 Jahren einmal mehr seine körperliche Fitness, holte sieben Goldmedaillen bei der Senioren-EM in Aarhus (Dänemark) und wurde im Januar zum Senioren-Leichtathleten des Jahres 2017 gewählt. Hut ab!

Chronologie eines Jahres:

Der **Januar** begann für den TSV – wie üblich – mit den Hallenwettkämpfen, bei denen viele Kreismeistertitel für die Athleten in Blau heraus sprangen. Ituah Enahoro feierte bei den Nordrheinmeisterschaften Ende des Monats gleich zwei Titel, ehe kurz danach ein Schockmoment bei den Deutschen Hallenmehrkampfmeisterschaften in Hamburg folgte: Dort stürzte der Mehrkämpfer nach einem guten Start in den Wettbewerb beim Stabhochsprung in den Einstichkasten. Kurz darauf folgte die Entwarnung: Mit einem Bluterguss kam er glimpflich davon.

Der **Februar** hielt für Mittelstrecklerin Susan Robb gleich zwei Erfolge bereit: Zunächst wurde sie über ihre Paradedisziplin 1500 Meter Deutsche Hochschulmeisterin, dann lief sie bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig auf einen sehr guten 7. Platz. "Das war ein starkes Rennen, sie hat das Optimum herausgeholt", resümierte Trainer Wilhelm Jungbluth damals zufrieden. Bei den NRW-Meisterschaften in Leverkusen sprangen fünf Titel sowie mehrere Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften heraus. Bei den nationalen Titelkämpfen der Jugend in Sindelfingen holte die 4x200-Meter-Staffel als Fünfter das beste Dormagener Ergebnis.

Im **März** machten die jüngsten TSV-Starter von sich reden, als die Kinder der U10 den sogenannten Kreiskindercup gewannen. Ein anderer, älterer Dormagener stellte derweil im **April** einen Weltrekord auf - wenn auch in einer anderen Sportart. Raphael Hastenrath, sonst vor allem mit Kugel und Diskus unterwegs, meisterte im Kniebeugen 181 Kilogramm. Das schaffte noch kein 16-Jähriger vor ihm und verschaffte ihm den schönen wie bemerkenswerten Titel "Weltrekordler".

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: moritz@peterloehr.de

Im **Mai** starteten die Dormagener Leichtathleten endgültig in die Freiluftsaison - mit Erfolg: Die TSV-Athleten holten zahlreiche Kreismeistertitel in Essen, die 4x400-Meter-Staffel wurde NRW-Landesmeister und einige Dormagener sicherten sich bereits frühzeitig die Qualifikation für die Deutschen Freiluftmeisterschaften. Und nicht nur die jungen Sportlerinnen und Sportler gerieten in die Schlagzeilen: Auch die M80-Staffel in der Besetzung Dieter Wolf, Herbert Müller, Karl-Heinz Buss und Fred Ingenrieth verbesserte den bestehenden Deutschen Rekord über 4x100 Meter auf 73,81 Sekunden - stark, die Herren!

Der **Juni**, die Zeit der ersten großen und wichtigen Wettkämpfe. Angefangen mit den Nordrheinmeisterschaften, bei denen drei TSV-Starter besonders hervorstachen: Danielle Wember, Kieron Ludwig und Ole Grammann holten mehrere Einzeltitel sowie DM-Qualis. Kurz darauf deutete Ituah Enahoro einmal mehr an, dass mit ihm in diesem Jahr zu rechnen war: In Bernhausen verbesserte er mit fünf Einzelbestleistungen seinen Hausrekord im Zehnkampf auf 7768 Punkte. „Ituah hat gekämpft wie ein Löwe“, lobte sein Trainer Dirk Zorn anerkennend.

Damit nicht genug: Noch im selben Monat standen die Deutschen U23-Meisterschaften in Leverkusen an - und Tanja Spill kämpfte sich dank einer starken Leistung auf den Silberplatz. Nur wenige Stunden später lief sie mit der Staffel mit ihren Teamkolleginnen Esther Jacobitz und Kira von Ehren noch zu Bronze. Für das nächste Ausrufzeichen war dann Ole Grammann verantwortlich: Im Weitsprung, der sich erst in dieser Saison als dessen große Stärke herauskristallisierte, beeindruckte er den Bundestrainer bei einem Wettkampf in Schweinfurt mit 7,32 Metern. Der verdiente Lohn: Die Nominierung für die U18-Weltmeisterschaft in Kenia, wo er im **Juli** mit 7,12 Metern auf einem guten neunten Rang landete. Trainer und Stützpunktleiter Dirk Zorn war vor Ort dabei: "Eine WM ist noch einmal eine Nummer größer. Wenn Ole jemand vor der Saison gesagt hätte, dass er Neunter bei der WM wird, hätte er das wohl kaum geglaubt."

Wenige Tage zuvor stand Tanja Spill ein weiteres Mal bei nationalen Titelkämpfen auf der Bahn - diesmal bei den "großen" Deutschen Meisterschaften in Erfurt, wo sie ganz stark zu Bronze lief: "Unglaublich! Anders kann ich dieses Wochenende nicht beschreiben", sagte sie nach ihrem großen Erfolg. Am selben Ort holte die U20-Staffel über die 4x400-Meter in der Besetzung Elias Steiner, Kai Heimes, Kieron Ludwig und Pascal Lewandowski die Bronzemedaille.

Und es ging Schlag auf Schlag weiter: Für das nächste Highlight sorgte Ituah Enahoro, der beim Thorpe Cup, dem Kräfteressen deutscher und amerikanischer Zehnkämpfer, sensationell auf Platz eins landete und nebenbei magische 8028 Punkte erzielte - eine Kampfansage! "Ich wusste, dass Ituah auch zum Ende der Saison noch etwas draufhat. Dass er den Wettbewerb gewinnt, konnte man aber nicht ahnen", sagte Trainer Dirk Zorn beeindruckt. Nicht zu vergessen im Juli: Die NRW-Meisterschaften, von denen die TSV-Starter mit insgesamt fünf Titeln nach Hause fuhren.

Der **August** bildete zugleich die Zielgeraden der Freiluftsaison. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm lief die 4x100-Meter-Staffel der männlichen Jugend U20 in der Besetzung Philipp Ippen, Kieron Ludwig, Pascal Lewandowski und Ole Grammann auf Rang drei. Samuel Claudy sprang bei den nationalen Titelkämpfen im Weitsprung der U16 auf Rang acht und bei der Mehrkampf-DM in Bernhausen holten Paul Uthof, Leon Ganescu und Elias Steiner eine weitere Bronzemedaille.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: moritz@peterloehr.de

Außergewöhnliches leistete Anfang des Monats Herbert E. Müller! Der 87-Jährige holte bei der Senioren-EM in Dänemark sieben (!) Titel - eine beeindruckende Leistung des erfahrenen Leichtathleten. Im erstmals durchgeführten DLV-Voting zum "Senioren-Leichtathleten des Jahres" wurde der Dormagener dann Anfang des neuen Jahres mit großem Abstand zum Sieger gewählt - wir gratulieren!

In den verbleibenden Monaten des Jahres stand vor allem Regeneration und Vorbereitung in den Trainingsplänen der Coaches. Im **Dezember** nahmen nach und nach die Athleten aller Altersklassen den Wettkampfbetrieb wieder auf, um sich für die anstehenden Hallenwettbewerbe in 2018 zu qualifizieren und den Grundstein für eine erfolgreiche Saison zu legen.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: moritz@peterloehr.de